

Nähen, löten und säubern im Repair-Café

St. Michael. Egal ob Kaffeemaschine, Staubsauger, Rasentrimmer, Mixer oder Teddybär. Vielen Besuchern wurde beim 7. Reparatur-Café geholfen. Im Zuge der vergangenen Veranstaltungen hat sich ein erlesener Kreis von Helfern gefunden. Mitinitiator Leonhard Gruber, Lungauer Bildungsverbund: „Wir haben uns ein Netzwerk aufgebaut, ergänzt mit Helfern aus dem ganzen Lungau. Es sind Hobbybastler, ehemalige Facharbeiter, aber auch Firmenchefs dabei. Rund 17 Personen arbeiten aktuell mit.“

Worum geht es im Kern? „Für die Besucher ist es ideal. Man muss selbst vor Ort sein. Es sollte Hilfe zur Selbsthilfe sein und zur nachhaltigen Bewusstseinsbildung beitragen. Sollte ein Gegenstand irreparabel sein, kann man ihn ruhigen Gewissens entsorgen.“

Die Hilfestellungen sind vielfältig und reichen bis zur Näherei. „Unsere ‚Näherei‘ mit gelernten Schneiderinnen ist ein spezieller Service für Menschen, die selbst keinen Knopf annähen können oder auch keine Reißverschlussreparaturen durchführen können.“ Kombiniert wird das Angebot mit Fairtrade-Kaffee und regionalen Produkten, wo sich die Besucher während der Reparatur gemütlich austauschen können. Zum Hauptgegenstand in den Reparatur-Cafés im Lungau entwickelten sich Kaffee-

maschinen. Deshalb ging Helfer Sebastian Aigner – ehemaliger ÖAMTC-Stützpunktleiter – in seinem Vortrag auf den richtigen Service von Kaffeefullautomaten ein. „Kaffeemaschinen erfordern eine sorgfältige Wartung. Im Innenleben können sich Brutherde für Erreger bilden oder Pilze, Salmonellen und Algen wachsen. Ohne Reinigung funktioniert es nicht“, sagt Aigner.



BILD: PERNER

„Entkalken der Maschine ist das Um und Auf.“

Sebastian Aigner, Helfer

Die Reinigung beginne schon beim Wassertank: „Dieser gehört jeden Tag nach dem letzten Kaffee trocken gelegt.“ Weiters rät er, den Bohnenbehälter regelmäßig abzusaugen. „Dort lagern sich Öle und Harze ab.“ Anfällig für Schimmel sei der Kaffeesatzbehälter. Und: „Das Herzstück, die Brühgruppe, gehört mit kochendem Wasser gereinigt. Die Dichtungen sollte man zwei Mal pro Monat mit dem Originalfett einfetten.“ Wichtig: „Bei der Wartung gehört das Gerät abgeschaltet. Entkalken ist das Um und Auf. Eine Standard-Maschine sollte mindestens 20.000 Tassen halten.“ Nächstes Repair-Café: 15. Juni in Tamsweg. **H. Perner**



Franz Grün (l.) und Franz Moser (r.) nahmen einen Teddybären unter die Lupe. Im Bild mit Mitinitiator Peter Pagitsch.

BILDER: PERNER



Die ehrenamtlichen Helferinnen Renate, Ida und Hermine kredenzten Fairtrade-Kaffee und Kuchen. Im Bild mit Leonhard Gruber.